

MUSEUM VIADRINA

DAS STADT- UND REGIONALMUSEUM FRANKFURT|ODER|

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße 11,
15230 Frankfurt (Oder)

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr



**Verein der Freunde und Förderer
des Museums Viadrina e. V.**
c/o Städtisches Museum Viadrina

unterstützt das Städtische Museum Viadrina auf
vielfältige und unkomplizierte Weise. Helfen auch Sie mit
zum Wohl des Frankfurter Stadt- und Regionalmuseums:

IBAN: DE36 1705 5050 3135 0962 96

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES MUSEUMS VIADRINA E.V.
MUSEUM VIADRINA
gegründet 1991

mit
**FRANKFURT
SLUBICE**
Kultur ohne Grenzen.
Kultura bez granic.

KULTURBETRIEBE
Frankfurt (Oder)

MUSEUM VIADRINA

DAS STADT- UND REGIONALMUSEUM FRANKFURT|ODER|

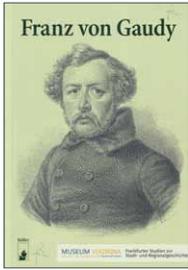


Ausstellung

Franz von Gaudy

19. April 2025 – 19. April 2026

Zum 225. Geburtstag des
Frankfurter Dichters



Franz von Gaudy aus/in Frankfurt an der Oder.

Literarischer Strauß zu seinem 225. Geburtstag am 19. April 2025
Hrsg. von Doris Fouquet-Plümacher
Verlag Hendrik Bäßler Berlin 2025. 205 S.

Bd. 1: Frankfurter Studien zur Stadt- und Regionalgeschichte
€ 14,80



Franz von Gaudy: Ausgewählte Werke.

Hrsg von Doris Fouquet-Plümacher.
Hildesheim, Baden-Baden: Olms
2020–2025

Bd. 1: Venetianische Novellen und italienische Erzählungen.
2020. 426 Seiten.

Bd. 2: Gedichte.
2023. 523 S.

Bd. 3: Satire, Versdichtung, Novelle.
2025. 534 S.



Logo nach der Gedenktafel von 1878
(Museum Viadrina, Archiv)



Armee



Dichtung



Übersetzung



Polen



Dichtung



Italien



Dichtung



Klassikerausgaben

Franz von Gaudy (1800–1840) steht als Dichter zwischen Spätromantik und Vormärz. Die Ausstellung stellt sein Werk in etwa chronologischer Folge umfassend in Wort und Bild vor: Verskunst und Prosa mitsamt der Übersetzungen aus dem Polnischen und Französischen. Ein besonderer Akzent liegt auf den Ländern Polen, wo er als preußischer Leutnant und Italien, wo er auf klassischer Bildungsreise war; beiden war er literarisch besonders eng verbunden.

Mangels archivalischer Quellen und fehlendem Nachlaß sind nur wenige Dokumente seines Lebens gegeben. Hervorgehoben sei das Zeugnis der Erinnerung in seiner Vaterstadt: die Gedenktafel an seinem Geburtshaus aus dem Museumsarchiv.

Die literarische Wirkungsgeschichte ist in Ausgaben bis in die 1930er Jahre dokumentiert.